NF HUNDETRAINING
happy dogs and people

Newsletter

02/13

Persönliche Gedanken

Schon wieder liegt der Januar hinter uns und die 2013 ist vertraut geworden. Es ist einfach unglaublich, wie die Zeit vergeht.

Dieser Newsletter ist in erster Linie "unserem" König gewidmet. In Holland hat Königin Beatrix ihre Abdankung angekündigt. Am 29. Januar um 17 Uhr ist Malik (der Königliche) von seinem Thron gestiegen und über den Regenbogen gegangen. Wie er uns alle in dieser Zeit führte und was er uns hinterlässt, erfahren Sie in den folgenden Zeilen.

Im letzten Newsletter haben wir über Feuerwerksköper gesprochen. Jetzt sind in Brasilien in einer Disco viele, viele Menschen gestorben, weil ein solcher Feuerwerkskörper ein Inferno angerichtet hat. Die Diskussionen laufen heiss, ob man Feuerwerke in geschlossenen Räumen verbieten sollte. Die Gedanken sollten weitergehen, denn Feuerwerk sollte in meinen Augen gänzlich verboten werden. Wir könnten dadurch einen weiteren Beitrag zum Schutze unserer Umwelt leisten. Die Natur, alle Tiere und viele Menschen würden sich über die Besonnenheit eines solchen Entschlusses freuen. Werden Sie aktiv. Sprechen Sie frühzeitig mit Hoteliers in Ihrer Umgebung, mit Nachbarn und Menschen, die nach wie vor Feuerwerke veranstalten. Suchen Sie das Gespräch, klären Sie auf. Jeder und jede die verzichtet, leistet einen Beitrag zu einer ruhigeren Welt… Denken Sie an unseren Slogan: "Bei uns ist und bleibt die Luft rein"!

Ich wünsche Ihnen eine geruhsame Faschingszeit, unfallfreie Skiferien und freue mich mit Ihnen auf das Frühlingserwachen. Ich kann es kaum erwarten, die Knospen an den Bäumen zu sehen, zu beobachten, wie das Leben in der Natur wieder erwacht.

Herzlich,
Ihre Nicole Fröhlich

Inhaltsverzeichnis

1. Thema des Monats: Der König ist nicht mehr
2. Ocean Care: Appell an die Schweiz für einen besseren Eisbärenschutz
3. Kunden und ihre Erlebnisse
4. Kurse und Seminare
5. Kurznews

---

1) Thema des Monats: Der König ist nicht mehr

Der König ist nicht mehr… Königin Beatrix der Niederlande dankt ab und übergibt ihren Thron ihrem Sohn, Willem Alexander. "Unser" König, Malik, ist am

29. Januar gegen 17 Uhr abgetreten. Sein Thron wird für immer leer bleiben! Malik heisst der Königliche und königlich war er wirklich. Malik ist der Hund von Reny und Beat. Reny ist meine Mitarbeiterin und beste Freundin. Wir wohnen am selben Ort und teilen seit Jahren jeden Tag miteinander. Und so sind eben alles auch "unsere" Hunde. Ich möchte mit Ihnen teilen, wie ich diese zwei letzten, sehr intensiven Wochen erlebt habe.

Ich habe Malik vor fast 11 Jahren kennengelernt. Die erste Begegnung war für mich keine einfache. Wir führten damals eine Trainerausbildung mit Turid Rugaas durch. Bei der praktischen Arbeit bewegten wir uns auf einem Tennisplatz und übten uns im Bogen gehen. Mein Labi, Jazz, war damals von einem Malinois gebissen worden und so war sein und mein Bezug zu diesen belgischen Schäfern nicht unbelastet. Wo immer ich mich bewegte, wenn ich mich umschaute, sah ich Malik und sein Herrchen in meiner Nähe. Ich fühlte mich verfolgt… Ich merkte, dass ich fast eine Malinoisphobie hatte. Also nutze ich die Gelegenheit, mit der Frau des Hundeführers, Reny und ihrem kleinen Welpen Dandy zu Spaziergängen abzumachen. Jazz freundete sich mit Dandy an, ich mich mit Reny. Als ich mutig genug war, bat ich Reny, Spaziergänge mit Malik und Jazz aufzubauen. Spaziergang um Spaziergang gingen wir auf Distanz. Immer wenn Reny näher kommen wollte, verneinte ich. Malik und Jazz übernahmen die Verantwortung und suchten den Kontakt beim Einladen ins Auto eines Tages selber. Von da an waren die Beiden beste Freunde.

Damals war Reny noch sehr aktiv im Hundesport. Mehr und mehr erkannte sie, dass das nicht ihr Weg ist und so begann sie, bei mir in den Gruppen mitzuhelfen. Schon bald entwickelte sich Malik zu einem unserer wunderbaren Helferhunde. Wir konnten ihn immer wieder gut und gerne bei der Verhaltensarbeit einsetzen. Er war ein stattlicher Rüde und doch so fein in seinem Wesen, kommunizierte wunderbar und zeigte dem Gegenüber so oft seine friedliche Haltung.

Auch war er ein toller Onkel für Sanaya, als sie ganz klein war und entwickelte sich im Verlaufe der Zeit zum tollen Kameraden und Freund. Sanaya liebte die Spaziergänge und Erkundungstouren mit Malik sehr. Malik schaute immer auf Sanaya, wartete auf sie und zeigte ihr viele Fertigkeiten, die Hund im täglichen Leben nutzen kann.

So vergingen die Jahre und Malik erfreute Reny, seine Familie und auch mich jeden Tag mit seiner kraftvollen und würdigen Art. Die Tochter ging mit ihm ins Jugend und Hund, Beat machte etwas Agility und Reny lebte den Alltag mit ihm.

Die Jahre vergingen und Malik blieb immer der kräftige und stolze Rüde. Ich dachte immer, dass "mein" Dandy vor Malik über den Regenbogen gehen würde. Dandy hat ein sehr viel dünneres Nervenkostüm und ist grundsätzlich weniger in sich ruhend als Malik. Doch dann kam alles anders. Malik begann häufiger zu niessen. Abklärungen in der Klinik haben nichts ergeben. Draussen war er munter, achtsam und präsent. Drinnen begann er, sensibler auf Geräusche zu reagieren.

Im Dezember 2012 flogen Reny und Beat nach Südafrika in die Ferien. Ihr Sohn übernahm den Hütedienst. Malik schien etwas müder, doch zufrieden. Als Reny zurückkam, war Malik ein anderer Hund. Seine Augen schauten durch einen hindurch und es schien so, als ob er ein Problem mit den Ohren hätte. Zudem zeigte er ab und zu ein Zähneklappern und teilweise ein sogenanntes Rückwärtsniessen. Natürlich sind wir sofort zum Tierarzt gefahren. Auf die Erzählungen, reagierte die Tierärztin besorgt. Als sie Malik sah und untersuchte, schöpften wir wieder etwas Hoffnung. Wir besprachen, Malik Schmerzmittel zu geben und zu schauen, wie er darauf reagiert. Es bestand die Chance, dass er irgendwo einen Infekt haben könnte. Dennoch beschlossen wir, einen CT Termin

abzumachen. Und plötzlich wird alles anders. Jeden Tag hat sich der Zustand von Malik etwas verschlechtert, neue Symptome kamen dazu. Er hatte Mühe zu kauen, seine Nase roch Futter nicht mehr. Er begann rapide Muskeln zu verlieren, wirkte manchmal desorientiert und begann auch koordinative Probleme zu zeigen. Draussen war er immer deutlich besser, im Haus wirkte er wie sediert.

Der Tag des CT stand bevor. Am Morgen entschied Reny, diesen Termin nicht mehr in Anspruch zu nehmen. Dieser Wunsch kam von Malik. Wir sagten den Termin ab und fragten eine befreundete Tierärztin, ob sie kommen könnte, um Malik einzuschläfern. Sie konnte erst gegen Abend kommen. Lange Stunden lagen also vor uns allen.

Aus meiner Sicht waren es unendlich wertvolle Stunden des langsamen Abschieds. Malik lag auf dem Bett in unserem "Gartenzimmer". Mehrheitlich schlief er. Plötzlich stand er auf und wollte in den Garten oder er zeigte, dass er Durst oder Hunger hat. Reny war immer bei ihm und auch ich durfte diese Stunden sehr nahe miterleben.

Kurz vor 16.30 Uhr wollte Malik nochmals in den Garten. Er hat einen Busch gesucht und seine Blase entleert. Dann kam er zurück ins Zimmer und legte sich aufs Bett. Als Andrea kam, war er bereit zu gehen. Er lag mit seinem Kopf auf meinem Schoss und war ganz friedvoll, als er die Narkosespritze bekam. Rasch fiel er in einen entspannten Schlaf. Als die finale Spritze folgte, dauerte es einen Sekundenbruchteil und er war gegangen.

Dieser Übergang war so würdevoll und ist in Worten kaum zu beschreiben. Es ist in aller Trauer ein Geschenk, wenn man so erkennen darf, dass der Moment der richtige war. Malik ruhte in sich, war entspannt und bereit, seine Reise anzutreten.

Diese gemeinsame Zeit des Trauerns und Abschiednehmens war unendlich wertvoll und wichtig, - für alle. Malik übernahm die Führung, so empfand ich es. Sicher ging es ihm schon im Dezember nicht mehr gut und doch schien es so, als ob er Reny und Beat die Reise ermöglichen wollte. Sie wären sicher nicht geflogen, wenn der Zustand damals schon so klar gewesen wäre. Nach seiner Rückkehr macht er sich jeden Tag ein kleines Bisschen mehr auf seine Reise. Er führte Reny und uns alle so, dass wir immer "genügend" Zeit hatten, einen Schritt zu akzeptieren. Ich kann es nicht in Worte fassen, doch in meinen Augen behielt Malik bis zum letzten Atemzug die Fäden in seinen Pfoten und half uns auf seine königliche Art, sanft und würdevoll, in Frieden und doch unmissverständlich, uns mit diesem Schritt auseinanderzusetzen. Mehr noch, ihn mit Trauer und doch grösster Dankbarkeit zu vollziehen.

Sanaya wollte sich gerne von Malik verabschieden. Ein erstes Mal kam sie um die Mittagszeit in den Raum. Ganz kurz, dann wollte sie wieder raus und legte sich vor die Zimmertüre. Ein Ort, den sie noch nie aufgesucht hatte, um sich hinzulegen. Es schien, als ob sie ihrem König die letzte Ehre erweisen wollte. Als Malik gegangen war, kam sie zu mir, als ich Malik streichelte. Dandy wollte ich zunächst nicht in den Raum lassen, da er und Malik nicht die besten Freunde waren. Als Dandy zeigte, dass er wirklich in dieses Zimmer wollte, habe ich ihn gelassen. Er ging zum Wassernapf und trank daraus. Dann hat er sich umgedreht uns ist ruhig wieder hinausgegangen. Namido war zweimal im Zimmer, um in den Garten zu gehen. Er veränderte sein Verhalten nicht. Er schwänzelte gewohnt wild, als er Malik sah und schenkte uns allen etwas Leichtigkeit und ein Lächeln. Ob er ihm den Weg zu den Sternen gezeigt hat? Namido heisst ja, der Sternentänzer… Lady haben wir nicht direkt Abschied nehmen lassen, sie hat anschliessend das Zimmer kurz beschnüffelt. Für sie war das in Ordnung.

Beim Schreiben dieser Zeilen merke ich, wie viel Würde Malik hinterlassen hat. Es ist eine tiefe Traurigkeit und Leere, obwohl es ja nicht mein Hund gewesen ist. Und noch tiefer und greifbarer ist diese Dankbarkeit und dieses erfüllt sein von all dem, was er uns geschenkt hat.

Was möchte ich mit diesen Zeilen mitteilen? Für mich zeigte sich einmal mehr, wie wichtig dieser würdevolle Übergang ist. Es ist ein Geschenk, dass wir unseren Hunden diesen Schritt ermöglichen dürfen. Es ist ein schwieriger Entscheid und eine schwierige Zeit und doch empfand ich diese zweieinhalb Wochen und diesen letzten Tag als unendlich reich. Es war eine unendliche Liebe und Verbundenheit da.

Malik, "unser" König ist gegangen. Sein Thron bleibt leer. Seine Botschaft wird immer in unseren Herzen, in unseren Kunden und auch in unserer Arbeit weiterleben. Ruhe dich aus, auf deinem Stern, Malik. Ich danke dir für all diese wunderbaren Begegnungen, die ich mit dir und meinen Hunden erleben durfte.

Das Vermächtnis von Malik

Liebe Leute. Ich bin nicht mehr auf eurem Planeten und doch möchte ich euch einige Zeilen hinterlassen. Mein Leben war ein spannendes und intensives Leben. Ich hatte das grosse Glück bei Menschen zu leben, die es sehr gut mit mir meinten. Nicht jeder Hund hat so viel Glück. Viele Hunde leben irgendwo, doch werden sie auch verstanden? Zu Beginn meines Hundelebens war ich sehr aktiv im Hundesport. Ich war gut. Nicht, weil ich das grösste Talent unter den Hunden war. Ich bin ein Malinois und wir Malis tun meist, was unsere Menschen möchten. Ihr nennt das "Führerbezogen". Ich war mehr als das. Ich habe meine Leute geliebt und war bereit, alles für sie zu tun. Nicht aus Angst vor Strafe, nicht weil ich zu etwas gezwungen oder motiviert wurde – ich habe alles, was wir gemacht haben, genossen und gerne gemacht. Dennoch war ich dankbar, als Frauchen sich eines Tages entschied, den Schutzdienst aufzugeben. Unterordnung und Fährten waren in Ordnung, wobei ich immer sehr in Eifer geriet, weil ich es ja besonders gut machen wollte. Frauchen hat dann erkannt, dass ihr Ehrgeiz im Wege stehen könnte und so beendete sie ihre und meine Hundesportkarriere. Ich habe das natürlich ganz subtil gefördert und war glücklich, dass sie mich verstand. Fortan gingen wir einen ganz anderen Weg. Einen, auf dem ich mich sehr wohl fühlte. Ich durfte viel mehr Hund sein und genoss mehr Freiheiten. Natürlich nützte ich diese niemals aus, wozu auch!? Ich fühlte mich immer besser verstanden und so war es Ehrensache, dass ich auch mich gut verhielt.

In Jazz fand ich einen wunderbaren Freund, der etwas älter war als ich und mir Dinge zeigte, die ich im Hundesport nicht kannte. Ich lernte mit ihm ganz viel über die Hundesprache und nutzte diese fortan ausgiebig, um auch anderen Hunden zu helfen. Es ist mir bewusst, dass ich vielen Hunden eine gewisse Ehrfurcht einflösste. Und auch wenn ich eben "königlich" war, wollte ich, dass man mich nicht als König sieht. Ich habe mich ins Zeug gelegt, um allen Wesen zu zeigen, wie sanft und liebevoll ich bin.

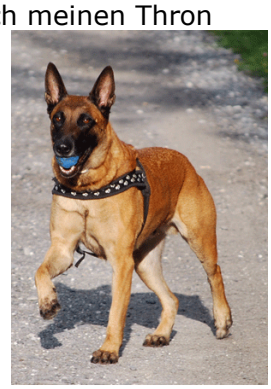
Mein Meisterstück vollzog ich sicher mit Nicole, der Schreiberin dieser Zeilen. Sie hatte wirklich eine gewisse Phobie gegenüber von Malinois. Ich weiss, dass ihr

Jazz mehrfach von einem gebissen wurde. Ihr diese Angst zu nehmen, das war ein gutes Stück Arbeit. Es ist mir wunderbar gelungen, mit Hilfe von Dandy. Die Jahre meines irdischen Daseins waren von einer tiefen gegenseitigen Zuneigung geprägt.

Als junger König hatte ich viel zu lernen und wurde dabei, wie gesagt, von Jazz wunderbar begleitet. Mehr und mehr wuchs ich dann in meine Aufgabe hinein. Vielen Hunden, darunter auch Sanaya und Namido, durfte ich die Ehrfurcht, ja fast Angst, vor uns Malinois nehmen. Viele Menschen durften lernen, wie klar ich meine Absichten kommunizierte, immer in die menschlichen Gedanken übersetzt von Reny und Nicole.

Ich begann zu merken, dass meine Kraft nachlässt. Es war mir wichtig, dass Reny und Beat ihre Ferien geniessen. Ich hatte eine wunderschöne Zeit mit Adi und Fiona, die zu mir schauten. Ich wusste, dass ich ganz vorsichtig sein müsste mit meinem letzten Lebensabschnitt. Reny und ich, wir gehörten wirklich zusammen. Ich war so stolz auf sie und ihren und unseren Weg. Ich wusste, dass sie unendlich traurig sein wird, wenn ich einmal gehen müsste. Sie hat mir das immer gesagt. Sie wünschte mir, dass ich nicht lange krank sein müsste. Ich bin ihr dankbar, dass sie akzeptierte, dass ich mich aus dem Leben zurückziehe und mich nicht über Schmerzmittel oder andere Medikamente am Leben erhielt. Ich war sehr klar in meinen Schritten, doch braucht es auch den Menschen dazu, der das versteht und annimmt. Ich weiss, dass es eine Zeit zwischen Hoffnung und Bangen war, das konnte ich meinen Menschen nicht ersparen. Am Ende machte ich es ganz klar, dass ich gehen möchte. Der letzte Tag war unendlich schön. Ich durfte nochmals ganz ausgiebig Zeit mit meinem Frauchen verbringen. Wir haben gelacht und geweint. Ich konnte in den Garten und nochmals so richtig die Büsche tränken. Als es soweit war, war ich bereit. Ich weiss, dass ich meinen Teil im Leben erfüllt habe. Es hat mich gefreut, dass Andrea mich auf diese letzte Reise begleitet hat. Andrea ist eine ganz feine und liebevolle Frau und Tierärztin. Sie hat mir den Übergang so würdevoll gestaltet und mir ganz viel Zeit gelassen. Danke, Andrea! Ich weiss, dass Reny, Beat und auch Nicole deine Unterstützung sehr geschätzt haben.

Ich bin ganz friedlich eingeschlafen, der Übergang war leicht. Jetzt bin ich frei und kann meine Leute und auch euch in anderer Form begleiten. Erlaubt mir, euch eine letzte Botschaft mit auf den Weg zu geben, bevor ich meinen Thron verlasse: Lernt beobachten und vertraut euch dabei! Mein Fraueli hat schon früh Veränderungen erkannt. Sie hat beobachtet und ist im richtigen Moment zum Tierarzt gegangen. Sie hat auf mich gehört und ist jeden Schritt meines Lebens mit mir gegangen, bis ganz zum Schluss. Ich weiss, dass das unendlich schwierig für sie war. Und doch, damit hat sie mir den grössten Liebesbeweis geschenkt. Ich durfte in Würde gehen. So wie ich gelebt habe, so durfte ich meine Leben verlassen. In ihrer Erinnerung werde ich immer ihr "König" bleiben, der kraftvolle und starke Malik.



Lady, Dandy, Sanaya und Namido

Unser Beitrag zu diesem Newsletter bezieht sich auf den Abschied von Malik. Jeder der Hunde möchte sich kurz melden.

Wisst ihr, ich habe Malik oft benieden. Er stand so stark auf seinen Pfoten, wirkte Selbstbewusst und so kraftvoll. Und er hatte auch eine ganz weiche und sanfte Seite. Manchmal nannten ihn meine Leute "Chihuaha", weil er eben mehr Schosshund als Malinois war. Ich konnte in den Jahren, seit ich bei Reny und Beat bin, viel von ihm lernen. Ich weiss, dass ich seinen Platz niemals einnehmen kann, das möchte ich nicht und doch werde ich versuchen, mit meiner Art

Frauchen und Herrchen weiter zu begeistern. Ich freue mich für Malik, dass er jetzt wieder so schön über die grosse Wiese laufen kann. So behalte ich ihn in Erinnerung. Eure Lady

Malik und ich waren nicht die besten Freunde. Wir hatten, als wir jung waren, viel Krach miteinander, ganz so, wie es Geschwister oft haben. Wir waren zwar keine Geschwister, doch da wir nur ein Jahr auseinander sind, waren wir halt zwei junge Hunde. Beide mit viel Temperament. Im Verlaufe der Jahre sind wir beide ruhiger geworden und haben viele Fertigkeiten dazugewonnen. Gemeinsame Spaziergänge waren ganz ok und in den letzten Tagen habe ich sogar oft Ausschau gehalten, ob ich ihn und Reny auf der Morgenrunde entdecke. Er fehlt mir. Dandy

Ich bin sehr traurig und nachdem Malik gegangen war, wollte ich am liebsten die Decke über den Kopf ziehen. Ich habe mich ins Zimmer verkrochen und bin nicht einmal raus, als Fraueli kam. Sie hat mir dann ein homöopathisches Mittel gegeben und war einfach bei mir und für mich da. Das hat mir gut getan. Malik war für mich mein grosser Onkel. Als Jazz nicht mehr war, hat er mich gemeinsam mit Derwisch immer unterstützt und mir viel gezeigt im Leben. Ich habe das ausgiebige Rennen mit ihm so sehr genossen. Er hat immer auf mich gewartet. Er war halt viel kräftiger und dadurch auch schneller als ich. Ich weiss, dass es ihm jetzt besser geht und doch bin ich sehr traurig. Zum Glück weiss mein Fraueli, dass eine solche Trauerphase auch bei uns Hunden sehr lange dauern kann. Ich bin dankbar, dass sie mich unterstützt und mir viel Zeit gibt. Malik, ich trage dich ganz fest in meinem Herzen. Dini Sanaya

Ich kannte Malik sicher nicht so gut wie die anderen. Wir haben ein paar gemeinsame Spaziergänge gemacht und ich habe mich immer gefreut, ihn zu sehen. Er war immer so gross und stolz, so wollte ich auch immer werden. Ich hätte gerne noch viel von ihm gelernt. Jetzt werde ich dafür sorgen, dass sein Fraueli auch immer wieder lächelt. Meinem Charme kann sie nicht wiederstehen und ich weiss, dass Malik möchte, dass es ihr gut geht. Malik, ich gebe Vollgas und weiss, dass du mir hilfst. Keep cool! Namido

---

2) OceanCare: Appell an die Schweiz für einen besseren Eisbärenschutz

Jeder weiss es. Dem Eisbär schmilzt der Lebensraum weg. Wissenschaftler befürchten, dass die Eisbärenbestände bis 2050 allein aufgrund des Klimawandels um 70 Prozent zurückgehen werden.
Wissenschaftler und Artenschützer sehen schwarz für die Zukunft des weissen Bären: Maximal 20 000 bis 25 000 Tiere gibt es weltweit noch. Mit dem Abschmelzen des Packeises verlieren Eisbären Kinderstube und Jagdrevier. In Kanada sind sieben der 13 Eisbärpopulationen bereits dezimiert.

Bisher wenig bekannt ist, dass allein in Kanada jährlich 600 Eisbären getötet werden – für den Handel mit Fellen und Jagdtrophäen. Europäische Jagdreiseveranstalter bieten für etwa 40 000 Euro einen Eisbären in Kanada zum Abschuss an. Zudem boomt der Handel mit Fellen. Kanadische Auktionshäuser berichten, die Nachfrage habe stark zugenommen.

Die CITES-Artenschutzkonferenz im März 2013 könnte den kommerziellen Handel mit Eisbärfellen stoppen. Hierfür benötigen wir auch die Stimme der Schweiz: Fordern Sie mit OceanCare die Schweiz auf, für einen strengen Schutz der letzten Eisbären zu stimmen!

Bitte unterzeichnen Sie unseren Appell an Vertreter der Schweiz, bei der CITES-Konferenz im März für einen strengen Schutz der Eisbären zu stimmen.

3) Kunden und ihre Erlebnisse

Ich habe Neugikeiten zu berichten: Seit drei Monaten wohne ich "voll in der Zivilisation". Am Anfang war das für uns eine echte Herausforderung! Aber ihr hattet vollkommen recht: Unser Hund hat das prima gemeistert. Anfänglich war sie unruhig, wollte zu allen Leuten, Velofahrern und Hunden hin. Zwischenzeitlich ist sie schon fast ein "Stadthund" und ich kann sie sogar an vielen Orten problemlos frei laufen lassen und abrufen!!!.Das verdanke ich nicht zuletzt eurer guten Hundeschule mit eurer einfühlsamen und liebevollen Begleitung! (S.M).

Vielen Dank für den interessanten Newsletter. Das Thema "Pauschalisierung" finde ich super. Da bin ich voll und ganz der gleichen Meinung. (B.B.)

Von ganzem Herzen danken möchten wir Euch für die tollen Momente, die wir 2012 mit Euch erleben durften. Die Zeit mit Euch hat uns geholfen, zu einem wirklichen Team zusammen zu wachsen. Wir profitieren von einer noch nie dagewesenen Lebensqualität und können „endlich" zusammen erleben. Kampf und Frust ist Leichtigkeit und Verständnis gewichen. Jede (Alltags-)Situation wird unvorhereingenommen betrachtet und mit dem nötigen Respekt und viel Freude angenommen. Ich könnte noch sooo viel Schönes schreiben, es würde Bücher füllen. Damit verschone ich Euch aber ;-). Rückblickend und zusammenfassend gesehen war das 3-tägige Seminar „Erleben und Geniessen statt Leistung" mein Schlüsselerlebnis. Ich kenne heute die Fertigkeiten und Grenzen von unserem Hund und mir und akzeptiere diese.
Und diese neue Lebenshaltung beschert uns ganz viele schöne Momente geprägt von Liebe, Verständnis, Rücksichtnahme und Akzeptieren. (C.S.)

---

4) Workshops und Ausbildungen 2013

Wir freuen uns, Ihnen die Kurse für das erste Halbjahr 2013 etwas näher vorzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter www.footstep.ch.

Mutmachtraining, Maria Hense, 23./24. Februar 2013 (Teilnahme nur noch ohne Hunde)
Anzeichen von Angst; Ursachen von Ängstlichkeit und Phobien; Einflussfaktoren; Die Rolle des Menschen; Vorbeugung; Umgang mit Situationen, die Angst auslösen; Gezielte Förderung ängstlicher Hunde; Massnahmen, die den Hund gelassener agieren lassen. Das sind einige der Schwerpunkte dieses Workshops, der in Theorie und Praxis stattfinden wird.

Ernährung mit Bezug auf Gesundheit und Verhaltensprobleme, Sally Askew, 2./3. März 2013
In diesem Seminar lernen Sie Fakten kennen, die eine ausgewogene Ernährung ausmachen, über Probleme, die entstehen, wenn die Ernährung nicht stimmt für den Hund. Wir ziehen Vergleiche zwischen kommerziellem Futter, Selbstgekocht und Rohfütterung. Wir sprechen über Faktoren, die bei der Wahl der Fütterungsart zu berücksichtigen sind. Dieser Kurs ist eine gute Investition für jeden Trainer und jede Trainerin, sowie für Sie als Hundehaltende. Dieses Seminar ist Pflichtseminar für die Absolventen unserer SKN Ausbildungslehrgänge.

Aura Soma Einführungskurs für Hunde, Elisabeth Manz, 7. April 2013
Elisabeth Manz wird in Ihrem Einführungsseminar einen Einblick in die Aura-Soma Therapie geben. Diese Informationen können Sie zu Hause an Ihrem eigenen Hund anwenden. Es handelt sich um ein Halbtagesseminar.

Hundefotografie, Meike Böhm, 13./14. April 2013 (Teilnahme nur noch

ohne Hunde)
In diesem Workshop erwarten Sie viele praktische Tipps und Tricks für Anfänger und Fortgeschrittene rund um die Hundefotografie in heiterer und lockerer Lernatmosphäre. Gerne auch gemeinsam mit Ihrem Hund. In der Theorie wird Ihnen das Wichtigste erklärt, damit Sie gelungene Bilder in den verschiedensten Licht- und Umgebungssituationen machen können. Sie werden bald merken, wie Sie den "Automatik-Modus" Ihrer Kamera mehr und mehr ignorieren und eigene Einstellungen vornehmen, die Ihnen viel mehr Möglichkeiten lassen. In der Praxis geht es raus mit den Hunden und wir "schiessen" drauflos. Später folgt ein geführtes Fotoshooting an einem Hund im Freilauf. Dadurch lernen Sie, worauf Sie zu achten haben, um spannende Actionbilder und wunderschöne Portraits einfangen zu können. Nach dem praktischen Teil besprechen wir alle gemachten Fotos gemeinsam. Bei der Bildbearbeitung lernen Sie, wie Sie mit einfachen Mitteln und kostenlosen Programmen eine ganze Menge aus Ihren Bildern herausholen können.

Canine Bowen Technique für den Hausgebrauch, 26.-28. April 2013
Die Canine Bowen Technique ist eine sanfte, nicht-invasive und wirksame manuelle Therapieform, welche die Heilung, Schmerzlinderung und den Energieausgleich im Tier fördert. Die Behandlung hilft, die Selbstheilungskräfte des Hundes zu aktivieren. So entscheidet dieser letztendlich selber, was er von der Behandlung für sich nutzen kann. Instinktiv weiss er, dass sein Körper durch diese Behandlung wieder ins Gleichgewicht kommt. So wird der Hund darin unterstützt, eine für ihn optimale Gesundheit zu erreichen. Dieser Workshop ist für Menschen gemacht, die ihrem Hund und sich selber Gutes tun und die Lebensqualität verbessern möchten. Dieser Workshop gilt als Einstiegsmodul für den Canine Bowen Technique Ausbildungslehrgang (Beginn Mai 2013).

Meine innere Welt kreiert meine äussere Welt, Ursula Liechti, 1. Juni 2013
Muster und Gewohnheiten des Denkens, Fühlens und Verhaltens prägen unser Leben. Irgend einer hat mal mit diesen „Vorgaben" was man tut oder eben nicht tut, begonnen und man führt diese tagtäglich weiter. Generation um Generation. Man strengt sich an, verurteilt die anderen, auch ist man der Meinung, dass es einem besser gehen würde, wenn der andere sich anders verhalten würde, etc.,etc. Ob dieses Verhalten uns glücklich macht oder nicht; wir leben es einfach. Wir suchen Liebe, Anerkennung und Bestätigung. Ziel dieses Seminars ist es, Schritt um Schritt in den einzelnen Lebens-Bereichen unsere Muster zu erkennen und diese in die ihnen entsprechenden Verhaltensweisen zu führen. Die Gefühle leben und das Herz offen behalten. Aufräumen mit den verstaubten Glaubenssätzen. Ein Seminar für alle, die sich selber etwas Gutes tun wollen.

Train the Trainer (Methodik/Didaktik für Hundetrainer), Beat Wicki, 2. Juni 2013
Sie lernen in diesem Kurs die Grundlagen von Methodik und Didaktik in angewandter Form. Dabei geht es nicht in erster Linie um die theoretischen Grundkenntnisse, sondern darum, dass man sich bewusst wird, dass verschiedene Menschen auf verschiedene Arten lernen und man daher auch unterschiedliche Methoden anwenden sollte. „Train the Trainer" – Methodik und Didaktik: abwechslungsreich und spannend erarbeiten und erfahren! Kursüberblick: die verschiedenen Sinneskanäle des Menschen; Kommunikation zwischen Sender/in und Empfänger/in; Vorbereitung eines Kurskonzeptes; Aufbau einer Lektion; Vorbereitung, Planung und Durchführung einer Lektion; Nachbearbeitung; Lernmethoden. Dieses Seminar ist Pflichtseminar für die Absolventen unserer SKN Ausbildungslehrgänge.

Vorschau

24./25. August 2013	Diabetikerwarnhund, Gerd Köhler
14./15. September	Spiritueller Hundetrainer, Einführungskurs, Sally

2013	Askew
19./20. Oktober 2013	Mantrailing für alle, Martin Lienhard
26. Oktober 2013	Hund und Recht, Daniel Jung. Dieses Seminar ist Pflichtseminar für die Absolventen unserer SKN Ausbildungslehrgänge.
09./10. November 2013	Jagdfieber, Inga Böhm
15. November 2013	Einführungsabend Online mit Hunden, Elisabeth Berger
16./17. November 2013	Online mit Tieren, Tierkommunikation, Elisabeth Berger

Ausbildungen 2013

Ausbildungen:

- NF Hundeführerausbildung, Beginn Mai 2013
  - In diesem Lehrgang erfahren Sie viel Wissenswertes rund um den Hund: Seine Bedürfnisse, wie er lernt, was er braucht, um sich zu einem sicheren Hund zu entwickeln. Themen wie Gesundheit, Ernährung und Umgang mit Stress werden genauso beleuchtet, wie das Ausdrucksverhalten und das Lernen. Wir befassen uns mit der Kommunikation als Trainer, der Methodik und Didaktik und auch, wie wir Problemsituationen erkennen. Dieser Kurs ist sehr praktisch ausgelegt und gibt viele Möglichkeiten zu aktiven Lernerfahrungen.

- Canine Bowen Technique, Beginn Mai 2013
  - Hinkt Ihr Hund manchmal? Oder merken Sie, dass er nicht im besten inneren Gleichgewicht ist? Zeigt er manchmal Verhaltensauffälligkeiten? Ist er im Übergang zum Seniorenalter oder gehört er bereits zu den älteren Semestern? Bestimmt denken Sie in solchen Situationen, dass Sie Ihrem Hund gerne etwas Unterstützung geben möchten. Doch es fehlen Ihnen die Möglichkeiten dazu. Mit der Canine Bowen Technique lernen Sie eine wunderbare Methode kennen, die Sie zu Hause mit Ihrem Hund anwenden können. Sie lernen Behandlungsprozeduren kennen, die Ihren Hund unterstützen können, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Zudem erfahren Sie viele spannende Hintergrundinformationen über Dinge, die die Wirksamkeit Ihrer Behandlung beeinflussen. Der Kurs "Hausgebrauch" ist für die Arbeit mit Ihrem Hund bestimmt. Im Diplomkurs lernen Sie mehr über diese faszinierende Technik, Sie erlernen weitere nützliche Prozeduren, führen Fallstudien durch und erfahren, was sonst noch den Ausgang Ihrer Behandlung beeinflussen kann.

- Welpen- und Junghundeausbildung, Beginn Januar 2014
  - In dieser Ausbildung schaffen wir ein gutes Verständnis dafür, was Welpen sind, was sie benötigen, damit sie zu denkenden jungen und reifen und sicheren erwachsenen Hunden werden. Welpen sind keine kleinen Hunde, sie sind Welpen. Fehler, die wir in dieser Zeit machen, prägen den Welpen sein Leben lang. Deshalb ist es so immens wichtig, sich mit den Bedürfnissen und Besonderheiten der Welpen auseinanderzusetzen. In der Entwicklung folgt auch die pubertäre Phase, die viele Hundehaltende an den Rand der Verzweiflung bringt. Mit mehr Wissen und einem besseren Verständnis für das, was im Junghund vor sich geht, können wir als Trainer den Hundehaltenden viel Entlastung bringen. Möchten Sie mit Welpenhaltern arbeiten oder haben Sie selber einen Welpen und möchten mehr erfahren – dieser Kurs gibt Ihnen einen vertieften Einblick in die Welt der jungen Hunde. Das Konzept ist vom Kanton Zürich für seine Welpenförderung anerkannt. Wir

freuen uns auf Ihre Teilnahme. Ein wichtiger Teil sind die vielen praktischen Einheiten, die wir in dieser Ausbildung gemeinsam absolvieren.

Ferienwochen 2013

Unterlagen sind zu allen Wochen erhältlich
Mein Hund und ich, 24.-30. Juni 2013, Montafon, Österreich
Hundewoche der anderen Art, 8.-14. Juli 2013, Montafon, Österreich
Mentale Stimulation, 29. Juli – 4. August 2013, Montafon, Österreich (ausgebucht)
Revieren und SINN Arbeit, 14.-19. Oktober 2013, Maienfeld (noch 1 Platz)
Mentale Stimulation, 21.-26. Oktober 2013, Maienfeld (ausgebucht)

---

5) Kurznews

Möchten Sie sich einmal an einen unserer Workshops wagen und wissen nicht, was für Sie das Richtige ist? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auf der Website, www.footstep.ch finden Sie viele Informationen zu unserem Angebot.